



Leiden Wille Singel 84<sup>a</sup> 27. 11. 10



Lieber Freund,

Die Absendung unseres Rundschreibens nach Amerika hat mit voller Rücksichtnahme auf Deine ergänzenden Bemerkungen stattgefunden; nur die Smithsonian Institution habe ich bei Seiten gelassen, weil im vorigen Jahre McDonalds schon einen Briefwechsel mit Vertretern derselben in unserem Interesse geführt, aber dem ergab sich, dass die Verleihung einer Subvention für die ersten Jahre völlig ausgeschlossen war.

Schande ist deswegen aus der Redaktion ausgestiegen, weil er sich in Deutschland, und zwar in Breslau, für semit. Sprachen habilitieren will, und hier, wo er nun fünf Jahre lang mit Korrekturen busy beschäftigt war, keine Gelegenheit zur Vorbereitung seiner Habilitation finden konnte. Er arbeitet jetzt in Berlin an einer Schrift über die Phonetik des Sibirisch, zugleich an einer Ausgabe des Abri Nuwä. Hantson hat sich durch eine Anzeige im Ltblt. und durch Privatkorrespondenz wegen eines Nachfolgers erkundigt, und die

besten Empfehlungen wieder auf Rich. Hartmann  
hin; diese fängt an sich in die neue Tätigkeit  
hineinzuleben.

Was ٤٤٤١ in Poppes Edition des Abel-Mahāsī  
heissen soll, weiss ich so wenig wie du. Es müssen  
wohl schlimme Ketzer gewesen sein; man wird  
versucht an die Garmaten zu denken. Sollte  
der Name vielleicht mit Salamina zusammen  
hängen? Man erwartet auch einen singular Islāmī  
oder etwa Solāmī.

Nöldeke habe ich anlässlich seiner Neuen Beiträge  
einen längeren Brief mit Anmerkungen geschrie-  
ben, der ihm sehr viel Freude gemacht zu haben  
scheint. Er befindet sich jetzt wieder besser als im  
vergangenen Sommer, wo kleine Magenleiden ihn  
in Unruhe versetzten.

A. Hansmann und der Däne Pedersen hören bei  
mir Bādījūrī und Baidhāwī; Beide sind  
gesehene Leute.

Mit herzlichen Grüßen von Haras zu Haras

Dein

C. Snouck Hurgronje